

MILITARISIERUNG IN DEN BILDUNGSEINRICHTUNGEN

**und antimilitaristische
Gegenstrategien**

Katharina Niebergall | Florian Muhl

Gliederung

1. Einleitung / Vorstellungsrunde
2. Bedeutung der Bildungseinrichtungen für die Militarisierung und Kriegsvorbereitung
3. Antimilitaristische Gegenstrategien
4. Diskussion

Vorstellungsrunde

- Name
- Stadt
- Bezug zum Thema
- Erwartungen

Bedeutung der Bildungseinrichtungen...

- In den Schulen soll die aktuelle Militarisierung, die aktuelle Aufrüstung, das Wiedereinsetzen der Wehrpflicht und vieles mehr als Notwendiges Übel zur Verteidigung „unserer Werte“ vermittelt werden.
- Die Jugend soll darauf vorbereitet werden als Wehrpflichtige oder Berufssoldat im Zweifel auf andere junge Menschen mit anderer Nationalität zu schießen.
- „*Da Kriege im Geist der Menschen entstehen, muss auch der Frieden im Geist der Menschen verankert werden.*“ (UNESCO-Verfassung 1945)
- Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind erforderlich, um die technischen Innovationen hervorzubringen, die für moderne Kriegsführung erforderlich sind
- „*Wissenschaft ist harte Geopolitik*“ (DAAD-Präsident Joybrato Mukherjee in: Passauer Neue Presse, 5.8.2023)

„Jeder politische Umbruch, soll er von Dauer sein, geht notwendig mit der **kulturellen und moralischen Expansion einer aufstrebenden Klasse einher**; der ‚**ideologische Stellungskampf**‘, die **Übernahme der kulturellen Deutungshoheit**, geht dem unmittelbar politischen Umsturz voraus.“

Andreas Merkens, Antonio Gramsci Erziehung und Bildung, 2004, S. 16

Schule im Kapitalismus

Reproduktion der aktuellen Verhältnisse durch...

... Selektion, bspw. Im gegliederten Schulsystem.

... inhaltliche Vermittlung der vermeintlichen Notwendigkeit des Kapitalismus.

Aber: Schule als Institution ist auch Ergebnis von Klassenkämpfen und der Forderung nach Bildung für die breite Bevölkerung. Damit bieten Bildungseinrichtungen wie Schulen auch immer Gelegenheit zur Emanzipation.

„Wir brauchen einen **Mentalitätswechsel**. [...] Wir müssen uns wieder an den Gedanken gewöhnen, dass die Gefahr eines Krieges in Europa drohen könnte, und das heißt, wir müssen **kriegstüchtig** werden, wir müssen **wehrhaft** sein und die Bundeswehr und die **Gesellschaft** dafür aufstellen.“

Boris Pistorius

Militarisierung in den Schulen

Früh-Militarisierung mit Hüpfburg und Hubschrauber? GEW kritisiert Bundeswehr-Ferien für Grundschüler

9. Juli 2025

79



KELLMÜTZ. Die Gemeinde Kellmünz in Schwaben plant ein Kinderferienprogramm mit der Bundeswehr – samt Tarnfarben-Plakat und Hubschrauberlandung. Für die einen ist es ein pädagogisch betreutes Freizeitangebot, für die anderen ein gefährlicher Einstieg in eine „Früh-Militarisierung“. Vor allem die GEW kritisiert die Aktion.



Militarisierung durch „Karriereberater“



Militarisierung durch „Karriereberatung“

DIE  ZEIT

Bundeswehr

Beliebt wie nie, nur nicht als Arbeitgeber

Das Ansehen der Bundeswehr in der Bevölkerung steigt, zeigt eine neue Studie. Auch die Ukraine soll weiter unterstützt werden. Soldat sein wollen aber nur wenige.

Eine Analyse von Hauke Friederichs

25. November 2024, 6:00 Uhr

Militarisierung der Jugend - Wehrpflicht

- NATO-Ziel: 260.000 Soldaten (aktuell: 181.000)
 - Bis 2029: 60.000 neue Soldaten
 - Bis 2035: 80.000 - 100.000 neue Soldaten

»... Den Berechnungen der Nato zufolge sterben in einem möglichen Krieg an der Ostflanke 5000 Soldaten täglich.“

Sensberg, Reservistenverband, Deutschlandfunk

Jugendoffiziere



Kooperationsvereinbarung

zwischen dem

Ministerium für Schule und Weiterbildung

des Landes Nordrhein-Westfalen

und dem

Wehrbereichskommando II

der Bundeswehr

- Deutliche Zunahme der Besuche
- Inhalte:
 - Wehrpflicht
 - Desinformationskampagnen
 - Planspiele
 - Besuche bei der Truppe
 - Ausbildung & Fortbildung für Lehrkräfte

Bundeswehrförderungsgesetz in Bayern

Die **Schulen arbeiten mit den Jugendoffizieren der Bundeswehr** im Rahmen der politischen Bildung zusammen. Die **Karriereberater der Bundeswehr** und Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben dürfen im Rahmen **schulischer Veranstaltungen zur beruflichen Orientierung** über Berufs- und Einsatzmöglichkeiten in ihrem Bereich informieren.

Verantwortung für Deutschland

Koalitionsvertrag zwischen
CDU, CSU und SPD

21. Legislaturperiode

- 2547 • Sicherheits- und Verteidigungsforschung sowie Dual-Use: Wir bauen die Friedens- und
 - 2548 Konfliktforschung sowie Regionalforschung (zum Beispiel zu Osteuropa, China, USA) aus und
 - 2549 schaffen eine Förderkulisse für Sicherheits- und Verteidigungsforschung einschließlich
 - 2550 Cybersicherheit und sicherer Infrastrukturen, um Kooperation von Hochschulen und
 - 2551 außeruniversitärer Forschung mit Bundeswehr und Unternehmen gezielter zu ermöglichen.
 - 2552 • Luft- und Raumfahrt: Wir starten eine Offensive für Luft- und Raumfahrt und bringen
 - 2553 Spitzforschung und Kommerzialisierung erfolgreich zusammen. Wir errichten eine Nationale
 - 2554 Hyperloop Referenzstrecke.
-
- 4163 Wir setzen uns dafür ein, dass Hemmnisse, die beispielsweise Dual-Use-Forschung oder auch zivil-
 - 4164 militärische Forschungskooperationen erschweren, abgebaut werden. Außerdem wollen wir die
 - 4165 Verteidigungsfähigkeit Deutschlands im Weltraum entschlossen und zügig ausbauen. Eine nationale
 - 4166 Weltraumsicherheitsstrategie werden wir im ersten Regierungsjahr veröffentlichen. Wir werden das
 - 4167 Defizit, das es in Deutschland im Bereich der strategischen Sicherheitsforschung gibt, beseitigen und
 - 4168 uns für deren Förderung im Sinne eines vernetzten Sicherheitsverständnisses einsetzen.

Gutachten der Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI 2024)

Das Gutachten empfiehlt, die »strikte Trennung ziviler und militärischer Forschung und Entwicklung« grundsätzlich zu überdenken und – wo sinnvoll – aufzulösen, um Spillovers und Dual-Use bewusst zu fördern, »da sie zu Leistungs- und Effizienzsteigerungen sowohl im militärischen als auch im zivilen Sektor beitragen können«.

(https://www.e-fi.de/fileadmin/Assets/Gutachten/2024/EFI_Gutachten_2024_24124.pdf)

3. Antimilitaristische Gegenstrategien

Schule

- Schule als Ort der „Erziehung zur Völkergemeinschaft und Friedensgesinnung“
Landesverfassung NRW
- Demokratieerziehung
- Beutelsbacher Konsens

Antimilitaristische Gegenstrategien in der Schule



Positionierung gegen Bundeswehr an Schulen

- Ungutes Gefühl bei KuK
- Anknüpfen an Beutelsbacher Konsens und Auftrag zur Friedens-/ Demokratieerziehung
- Schule als „ziviler Schutzraum“

Antimilitaristische Gegenstrategien in der Schule

Positionierung gegen die Wehrpflicht

- Diverse „Nein zur Wehrpflicht“-Bündnisse, z.T. unterstützende Elterninitiativen
- Schulstreiks in knapp 100 Städten in Deutschland geplant
- z.T. Unterstützung durch die DGB-Gewerkschaften, Versuche der Solidarität im Rahmen von TV-L-Auseinandersetzungen, Rolle der GEW



Präambel der Verfassung der Organisation für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO), 1945

„Da Kriege im Geist der Menschen entstehen, muss auch der Frieden im Geist der Menschen verankert werden. (...) Friede muss - wenn er nicht scheitern soll - in der geistigen und moralischen Solidarität der Menschheit verankert werden.“

Satzung des CERN (1954 gegründet)

„....our research shall have no concern with work for military requirements and the results of its experimental and theoretical work shall be published or otherwise made generally available.” (<https://cds.cern.ch/record/330625>)

Antikriegs-Positionierungen

1955 Russell-Einstein-Manifest:

„[...] Angesichts der Tatsache, daß in einem künftigen Weltkrieg Kernwaffen bestimmt benutzt werden würden und daß derartige Waffen das Fortbestehen der Menschheit bedrohen, fordern wir die Regierungen, der ganzen Welt auf, einzusehen und öffentlich einzugesten, daß ein Weltkrieg ihren Zielen nicht förderlich sein kann. Weiterhin fordern wir sie auf, friedliche Mittel aufzufinden, um alle Streitsachen zwischen sich zu schlichten.“ (<http://www.pugwash.de/rem.pdf>)

1957 Göttinger Manifest:

„ [...] Jedenfalls wäre keiner der Unterzeichnenden bereit, sich an der Herstellung, der Erprobung oder dem Einsatz von Atomwaffen in irgendeiner Weise zu beteiligen. Gleichzeitig betonen wir, daß es äußerst wichtig ist, die friedliche Verwendung der Atomenergie mit allen Mitteln zu fördern, und wir wollen an dieser Aufgabe wie bisher mitwirken.“ (<https://www.uni-goettingen.de/de/text+des+göttinger+manifests/54320.html>)

Zivilklausel

1986 Uni Bremen die erste Universität, die sich eine Zivilklauseln als „Selbstverpflichtung“ gibt, die »jede Beteiligung von Wissenschaft und Forschung mit militärischer Nutzung bzw. Zielsetzung« verweigert und die Mitglieder der Universität auffordert, »Forschungsthemen und -mittel abzulehnen, die Rüstungszwecken dienen können«

2014 waren es noch 23, heute sind es rund 70 Zivilklauseln an deutschen Hochschulen.



“Dieses Projekt war Teil eines internationalen Abkommens zur Umwandlung der russischen Militärindustrie in friedliche Technologie. Das Recycling von Schiffsartillerie für die Grundlagenforschung war ebenfalls symbolisch; anstatt zur Zerstörung verwendet zu werden, konnten die Waffen der Menschheit durch ihren Beitrag zur Verbesserung von Wissen und Technologie aktiv zugute kommen.”

Quoted from <https://cms.cern/book/export/html/1202> (Credits:Hannes Jung (Science4Peace@DESY)

Mission und Leitbild

Mission und Leitbild von DESY

Leitbild

Forschung auf höchstem Niveau

Wir stehen für Spitzforschung, die sich im internationalen Wettbewerb behauptet. Bei der Entwicklung unserer Anlagen und Instrumente verschieben wir ständig die Grenzen des technisch Machbaren. Für die optimale wissenschaftliche Arbeit stellen wir alle erforderlichen Dienst- und Unterstützungsleistungen bereit. Unsere Motivation und Leistungsfähigkeit bilden die Basis unseres Erfolges.

Leitbild:

https://www.desy.de/ueber_desy/mission_und_leitbild/index_ger.html

In die Gesellschaft wirken

Wir stehen im Dialog mit Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft zu zukunftsorientierten Themen. Unser Forschungszentrum ist offen für alle. Die Ergebnisse unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeiten werden veröffentlicht und der Allgemeinheit zugänglich gemacht. Wir fördern die Anwendung unserer Erkenntnisse über aktiven Technologietransfer.

Unsere Forschung dient zivilen und friedlichen Zwecken.

Opening civil research facilities to military projects is NOT IN OUR NAME !

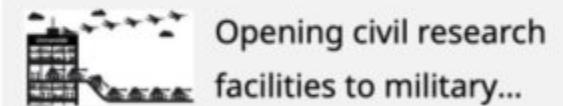


Startdatum 20. September 2024

[Link zur Petition](#)

1.048 1.500
Unterschriften Nächstes Ziel

 Jetzt unterstützen



Auf Facebook
teilen



INITIATIVE HOCHSCHULEN FÜR DEN FRIEDEN -
JA ZUR ZIVILKLAUSEL!

[Home](#) [Wer wir sind](#) [Fragen & Antworten](#) [Initiativen vor Ort](#) [Bestehende Zivilklauseln](#) [Links](#)

Bayern ist überall - Unterstützt die Popularklage der GEW Bayern!

In Bayern wurde im Juli mit der Verabschiedung des "Gesetzes zur Förderung der Bundeswehr" die weitere Militarisierung der Bildungseinrichtungen vorangetrieben. Zivilklauseln wurden verboten und Hochschulen sind u. U. zur Zusammenarbeit mit der Bundeswehr verpflichtet. Das Bundesland bleibt damit seiner reaktionären Tradition als Experimentierfeld für antidemokratische Vorstöße treu. Dagegen setzt sich die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) zur Wehr und führt eine Popularklage gegen das Gesetz an. Bis zum 30. November können sich Einzelpersonen und Verbände als Mitklagende melden.

Weitere Informationen finden sich hier: <https://www.gew-bayern.de/themen/nein-zum-bundeswehrgesetz>

DESY: Die Öffnung ziviler Forschungseinrichtungen für militärische Projekte ist NICHT IN UNSEREM NAMEN!

Link <http://zivilklausel.de/>

Antimilitaristische Gegenstrategien in der Schule



Bildungsunterfinanzierung und Aufrüstung

- Unterfinanzierung wird immer deutlicher
- Allgemeiner Sozialabbau trifft auch die Schulen
- Angriffe auf Arbeiter:innenrechte, Druck auf TV-L/ÖD

Abschlusserklärung des Zivilklauselkongresses im März 2024 in Frankfurt/Main

- »Wir haben Besseres vor: In unserem Interesse ist jene Wissenschaft, mit der wir für internationale Abrüstung, Verständigung und Kooperation sowie für die soziale und ökologische Erneuerung des Zusammenlebens als notwendige Voraussetzungen für eine lebenswerte Zukunft aller Menschen eintreten.«

(Frankfurter Erklärung, Abschlusserklärung des Zivilklauselkongresses im März 2024)

Diskussion

Wie können wir gegen die Militarisierung der Bildungseinrichtungen vorgehen und für Bildung und Forschung im Sinne des Friedens streiten?

- These 1: Um die Hegemonie der Kriegstüchtigkeit aufzubrechen braucht es mutige und argumentativ fitte KuK und SuS, die die Hegemonie aufbrechen und Diskussionen ermöglichen.
- These 2: Die Gesellschaftliche Hegemonie zur Kriegstüchtigkeit kann sich nur durch die Arbeit in Schule und Betrieb verändern, zugleich ist die gesellschaftliche Verächtigung des Krieges eine Voraussetzung für den Kampf in Betrieb und Schule.
- These 3: Die Positionierung der Gewerkschaften ist entscheidend.

Weiterlesen:

Beitrag bei Monitor „Helm auf! ...“: <https://youtu.be/9lf81QkJmWQ?si=KN8iRkWxz0CKTd2G>

Widerstand gegen die Wehrpflicht:

- Schulstreik gegen Wehrpflicht: <https://schulstreikgegenwehrpflicht.com>
- Schule ohne Bundeswehr NRW: <https://www.schule-ohne-bundeswehr-nrw.de/>
- Bevor Du unterschreibst (DFG-VK): <https://www.bevor-du-unterschreibst.de>
- Unter 18 Nie: <https://unter18nie.de>

Friedensbildung:

- Servicestelle Friedensbildung Baden-Württemberg: <https://www.friedensbildung-bw.de>
- <https://www.friedensbildung-nrw.de/>
- <https://friedensbildungswerk.de/> (Köln)

Für zivile Wissenschaft:

- Bundesweite Zivilklausel-Bewegung: www.zivilklausel.de
- NaturwissenschaftlerInnen-Initiative: <https://natwiss.de/>
- Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung: <https://www.fiff.de>
- Science4Peace@DESY: <https://www.science4peacedesy.de>
- Wissenschaft und Frieden: <https://wissenschaft-und-frieden.de>

„Wenn die **herrschende Klasse** den **Konsens verloren** hat, das heißt nicht mehr 'führend', sondern einzig 'herrschend' ist, Inhaberin der reinen Zwangsgewalt, bedeutet das gerade, daß die **großen Massen** sich von den traditionellen Ideologien entfernt haben, **nicht mehr an das glauben**, woran sie zuvor glaubten usw. Die Krise besteht gerade in der Tatsache, daß **das Alte stirbt und das Neue nicht zur Welt kommen kann**: in diesem Interregnum kommt es zu den unterschiedlichsten Krankheitserscheinungen.“ (Antonio Gramsci: Gefängnishefte, Drittes Heft, §34 "Vergangenheit und Gegenwart")